

EIP Workshop, Arnstadt, 14. – 15. März 2019

# EIP Agri - Rückblick und Ausblick

Dr. Michael Schrörs  
Ref.-Leiter 304, ML

[Michael.schroers@ml.niedersachsen.de](mailto:Michael.schroers@ml.niedersachsen.de)



EUROPÄISCHE UNION



Freie  
Hansestadt  
Bremen



Niedersachsen

## EIP Agri

### Stand der Umsetzung in Niedersachsen:

- ➔ 17,5 Mio. € Gesamtbudget (14 Mio. EU und 3,5 Mio. Landesmittel)
- ➔ 66 Projektskizzen im Rahmen von Projektaufrufen eingereicht
- ➔ 28 Projekte von Operationellen Gruppen (OG) bewilligt  
Fördervolumen: rd. 13 Mio. €
- ➔ Große Themenvarianz

## EIP Agri Was war gut?

- ➔ Grundsätzliche Themenoffenheit, aber Prioritäten mit Bezug auf spezifische niedersächsische Herausforderungen
- ➔ Open Source Projekte
- ➔ 2-stufiges Projektauswahlverfahren (Einreichung von Projektskizzen und Förderantrag)
- ➔ Einführung von vereinfachten Kostenoptionen (Standardeinheitskosten und Pauschalen)
- ➔ Etablierung eines Innovationsdienstleisters

## EIP Agri

### Was ist zukünftig verbesserungsfähig?

- ☞ Unterschiedliche rechtliche Regelungen zwischen den Ländern
  - ⇒ Rechnungsstellung innerhalb einer OG?
  - ⇒ Unterschiedliche Fördersätze
  - ⇒ Investitionen
  
- ☞ Kontrollfragen im Rahmen der Umsetzung:  
z.B. Prüfung der Angemessenheit der Kosten
  
- ☞ Gleichzeitige Anwendung von LHO und EU – Recht:  
Vereinfachungspotential wird nicht genutzt
  
- ☞ Häufig fehlende Verknüpfung zwischen EIP Aktivitäten in  
Horizon2020 und in ELER Programmen
  
- ☞ Nutzen/Aufwand der Focus Gruppen für die Umsetzung vor Ort

## EIP Agri Fazit und Ausblick

- ☞ EIP Agri fördert nicht nur Innovationen, sondern ist als Maßnahme im Rahmen der ELER Programme selbst innovativ; Umsetzung stellt alle Beteiligten vor Herausforderungen
- ☞ Viele interessante Projekte, die in vielen Fällen zu einer Aktivierung der Landwirte geführt haben und den Wissenstransfer verbessert haben
- ☞ Europäischer Mehrwert durch interregionale Vernetzung und Austausch von „best practise“
- ☞ In den Ländern sollten grundlegende Fragen der Förderung zukünftig deutlich stärker geregelt werden